

werkschaftsaktiv des Betriebes und der gesamten Öffentlichkeit den Plan der Rationalisatoren und Erfinder. Die überragende gesellschaftliche Bedeutung des Rationalisierungs- und Erfindungswesens besteht darin, daß es unmittelbar dazu beiträgt, die Entwicklung der Produktivkräfte, insbesondere die Entwicklung der Produktionsinstrumente, zu beschleunigen. Ein Beweis dafür, daß sich die Werktätigen immer enger mit der in den volkseigenen Betrieben geschaffenen neuen Technik verbunden fühlen, ist das Ansteigen der Anzahl der Verbesserungsvorschläge von 19 000 im Jahre 1949 auf 350 000 im Jahre 1953.

Alle Parteiorganisationen müssen dahin wirken, daß mit der schleppenden und bürokratischen Bearbeitung der Rationalisierungsvorschläge und Erfindungen Schluß gemacht wird. Die Mitwirkung der technischen Intelligenz bei der planmäßigen Entwicklung des Rationalisierungs- und Erfindungswesens ist von großer Bedeutung und zugleich ein wirksamer Beitrag zur Festigung des engen Verhältnisses zwischen der Arbeiterklasse und der Intelligenz.

Der Nutzeffekt, den die Rationalisierungsvorschläge und Erfindungen haben, mißt sich nicht nur an den in dem betreffenden Betrieb unmittelbar erzielten Ergebnissen. Jeder Rationalisierungsvorschlag und jede Erfindung wird, im Maßstab der gesamten volkseigenen Wirtschaft verwirklicht, zu einem mächtigen Hebel, um den Ausnutzungsgrad der Grundfonds zu steigern. *

In den kapitalistischen Ländern halten die Kapitalisten in ihrem Streben nach Maximalprofit technische Verbesserungen und neu entwickelte Produktionsmethoden geheim und beschränken ihre Auswertung. Im sozialistischen Wirtschaftssystem liegen die Dinge anders. Auf Grund des gesellschaftlichen Eigentums an Produktionsmitteln gibt es innerhalb der volkseigenen Wirtschaft kein solches Produktions- oder Geschäftsgeheimnis. Das bedeutet natürlich nicht, jede technische Neuerung und

Erfindung laut in alle Welt zu schreien und damit den Feinden unserer Arbeiter- und Bauern-Macht die Möglichkeit zu geben, sich ihrer zu bemächtigen und sie zum Schaden der Arbeiterklasse auszunutzen. Wachsamkeit und kleinlicher Betriebsegoismus sind zwei Dinge, die streng voneinander geschieden werden müssen.

Die Parteiorganisationen in unseren volkseigenen Betrieben haben dort, wo Betriebe oder auch einzelne Arbeiter glauben, ihre wertvollen betrieblichen Erfahrungen für sich behalten zu müssen, die Aufgabe, die Werktätigen davon zu überzeugen, daß sie mit einer solchen Einstellung das Tempo unserer wirtschaftlichen Entwicklung hemmen und sich selbst Schaden zufügen.

Die Hauptaufgabe der Betriebsparteiorganisationen ist die Mobilisierung der Werktätigen zur Durchsetzung des Sparsamkeitsregimes. Dazu gehört die Orientierung der Arbeiter auf die rationellste Ausnutzung der Grundfonds, auf die volle Anwendung der modernen Produktionstechnik, auf die Aufdeckung und Mobilisierung der in unserer volkseigenen Wirtschaft schlummernden Kapazitätsreserven. Voraussetzung dafür ist die tagtägliche Aufklärungsarbeit darüber, daß die bessere Anwendung der Technik im ureigensten Interesse der Werktätigen liegt, und daß der erfolgreiche Kampf um die rationellere Ausnutzung der Grundfonds unserer volkseigenen Wirtschaft große Perspektiven eröffnet. Dabei stützt sich die Betriebsparteiorganisation auf die Erfahrungen der Bestarbeiter, auf die Neuerer der Produktion, auf die Initiative der Rationalisatoren. Die Entfaltung einer breiten Bewegung zur rationellsten Ausnutzung der Grundfonds unter Einbeziehung aller Arbeiter, Angestellten, Ingenieure und Techniker beschleunigt das Tempo der weiteren Verbesserung der Lebenslage der Bevölkerung und festigt die ökonomische Position unserer Arbeiter- und Bauernmacht.

Das Ziel des Sparsamkeitsregimes besteht darin, die höchsten Ergebnisse mit den niedrigsten Aufwendungen zu erreichen. Das Sparsamkeitsregime bedingt sorgfältige Behandlung des Volkseigentums, systematische Senkung des Aufwands an lebendiger und vergegenständlichter Arbeit, ständige Vervollkommnung der Technik und rationelle Verwendung der Arbeitskraft, des Materials und der Hilfsmittel.

Die Durchsetzung des Sparsamkeitsregimes ist die Grundlage für die Erhöhung der sozialistischen Akkumulation und für die Abführung der akkumulierten Mittel an den Staatshaushalt, um aus dem Staatshaushalt die Maßnahmen zur Erweiterung der Produktion und zur Verbesserung der Lebenslage der Werktätigen zu finanzieren.

Aus der Rede des Genossen Walter Ulbricht auf der 21. Tagung des ZK